

Land investiert in Ausbildung

Kultusminister Grant Hendrik Tonne unterstützt die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und die Ausstattung des Berufsbildungszentrums in Aurich mit insgesamt 451.000 Euro.



In der Schweißwerkstatt werden die Teilnehmer auch an digitalen Robotern unterrichtet. Kultusminister Grant Hendrik Tonne (Mitte), Präsident Albert Lienemann (l.) und der stellv. BBZ-Leiter Johannes Best (r.) schauen beim virtuellen Schweißen zu.

Zum Jahreswechsel hat der Niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne ein Geschenk für das ostfriesische Handwerk überbracht. Während eines Besuchs im Berufsbildungszentrum (BBZ) in der Handwerkskammer für Ostfriesland überreichte Tonne gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landtagsabgeordneten Wiard Siebels einen Zuwendungsbescheid zur Förderung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, kurz ÜLU, in Höhe von insgesamt 351.000 Euro an Präsident Albert Lienemann und weitere Vertreter der Führungsspitze. Gleichzeitig handigte er einen Ausstattungsbescheid in Höhe von 100.000 Euro für die Modernisierung der Schweißwerkstatt aus.

„Viele Länder beneiden uns um unsere duale Berufsausbildung. Es ist etwas sehr Wertvolles, was wir nach Kräften fördern und stärken“, erklärte Kultusminister Tonne im Gespräch. Mit der Finanzspritze wolle das Ministerium die gleichbleibende Ausbildungsqualität gewährleisten, die das Zusammenspiel der Lernorte

Berufsschule, Ausbildungsbetriebe und Berufsbildungsstätten erst ermöglichen. „Das Handwerk in Ostfriesland ist und bleibt einer der vielseitigsten und volkswirtschaftlich gesehen wichtigsten Wirtschaftszweige. Darunter sind Kleinbetriebe, aber auch zunehmend automatisierte und exportorientierte Unternehmen, die über hochmoderne Produktionsanlagen verfügen und teilweise mehr als 200 Beschäftigte haben. Die Stärkung der beruflichen Bildung hat daher weiter oberste Priorität für die Landesregierung“, sagte Kultusminister Tonne weiter.

Kammerpräsident Lienemann berichtete von dem Kraftakt, die Berufsausbildung auf einen praktisch und technisch gleichbleibendem Niveau zu halten: „Wir tun alles, damit unsere Nachwuchskräfte optimale Bedingungen für die Aus- und Weiterbildung vor Ort vorfinden.“ Ohne die Unterstützung durch den Bund und das Land Niedersachsen sei dies jedoch nicht möglich, bedankte er sich bei Minister Grant Hendrik Tonne.

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung ist eine

Erweiterung der dualen Ausbildung. Vor allem Azubis aus kleinen, spezialisierten Unternehmen haben dadurch die Chance, ebenso in allen Bereichen geschult zu werden wie Lehrlinge aus größeren Firmen. „Wir sehen uns als verlängerte Werkbank für die Betriebe. Auszubildende üben bei uns Tätigkeiten aus, für die im Berufsalltag die Zeit fehlt“, erklärte Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs während eines Rundganges durch die Kfz-Hallen und die Schweißwerkstatt.

Die finanzielle Unterstützung fließt in alle ÜLU-Lehrgänge, an denen Auszubildende in Ostfriesland teilnehmen. Die Zuwendungssumme wird zur Hälfte aus Landesmitteln und zur Hälfte aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds gewährt. Die Förderung für die Ausstattung der Schweißwerkstatt erfolgt zu 60 Prozent aus Bundesmitteln, 20 Prozent kommen vom Land, den Rest trägt das BBZ. Die Gelder werden nach Angaben von Frerichs überwiegend in den digitalen Ausbau der Schweißwerkstatt investiert. **WIEBKE FELDMANN**

Spezialisten in der Automatisierung

In einer kleinen Feierstunde wurden vier neue SPS-Fachkräfte im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich verabschiedet. Bestanden haben Thorsten Harms aus Oldenburg, Marcel Martens aus Uplengen, Klaus Pals aus Emden und Mietja Ruiter aus Weener.

Sie nahmen ihre Zertifikate vom stellv. Leiter des BBZ, Johannes Best, entgegen. Er bescheinigte ihnen beste Berufsperspektiven. Speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) sind fast in jeder Maschine zu finden. Das BBZ organisiert den Kurs gemeinsam mit AutoTec Automation in Ihlow und der Agentur für Arbeit. Ein weiterer SPS-Vollzeit-Kurs startet am 11. Februar.

Info: Johannes Best, Tel. 04941 17 97 -38, j.best@hwk-aurich.de

Erster Sachverständiger für Hörakustik

Präsident der Handwerkskammer vereidigt Christian Claaßen aus Aurich.

In einer kleinen Feierstunde nahm Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, Christian Claaßen aus Aurich einen Eid ab. Damit ist er der erste öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für das Hörakustikerhandwerk in der Datenbank der Handwerkskammer. Der 37-Jährige schwor, seine Aufgaben unabhängig, weisungsfrei, persönlich, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen sowie die Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen zu erstellen.

Claaßen hat über Umwege zu seinem Handwerk gefunden. „Ursprünglich habe ich als Industriemechaniker gearbeitet“, sagte Claaßen. Mittlerweile schaut er auf 14 Jahre als Hörakustiker zurück und ist einer der Geschäftsführer bei Isermann.

In Claaßens Handwerk kommt der technische Wandel besonders zum Tragen. „Früher musste man Hörgeräte noch mit dem Schraubenzieher einstellen. Mittlerweile gibt es komplexe Hörsysteme, die Patienten über ihr Smartphone bedienen können“, berichtete der Meister.

Der Experte ist in der Lage, Gutachten für alle Aspekte der Hörakustik zu erstellen. Er gibt eine sachliche und neutrale Betrachtung des Zustandes der Hörsysteme ab bzw. beziffert den Schaden. Dazu kann er entweder von einer Privatperson, vom Gericht oder vom Versicherer beauftragt werden.

Claaßen ist unter der Telefonnummer 04941 62 134 erreichbar.

Datenbank: www.hwk-aurich.de

Der neue Sachverständige Christian Claaßen



Handwerk im Radio

Hörakustikermeister und Sachverständiger Christian Claaßen spricht in der Sendung „Das Handwerk informiert!“ mit Moderator Thomas Trauernicht über sein Gesundheits-handwerk. Die Sendung ist eine Kooperation der Handwerkskammer für Ostfriesland und Radio Ostfriesland. Sie wird am Sonntag, 27. Januar, ab 12 Uhr ausgestrahlt.

Foto: T. Freeseemann

SACHVERSTÄNDIGE

Fachlicher Austausch in Leer

Die Mitglieder des Verbandes ostfriesischer Sachverständiger (VOS) haben sich zu einem Tagesseminar im Hotel Lange in Leer getroffen. Diplom-Ingenieur Joachim Deppisch vom TÜV Rheinland LGA Würzburg referierte zum Thema „CE-Kennzeichnung für Bauprodukte“. Der VOS-Vorsitzende, Horst Amstätter, lieferte mit einem eigenen Gutachtenauftrag ein Praxisbeispiel dazu. Über die Trittsicherheit auf Bodenbelägen und Treppenstufen informierte VOS-Mitglied Georg Gerjets. Anschließend ging der Rechtsanwalt und Notar a.D., Professor Dr. Wolfgang Becker, auf die Fragen der Rechtsprechung im Sachverständigenwesen ein. Zum Abschluss referierte der Rechtsanwalt und Notar, Felix Haggig, über das Thema „Der Sachverständige vor Gericht“.

Der Verband möchte die Netzwerkarbeit weiter vorantreiben. Interessierte Handwerker sind zu den Fachvorträgen willkommen. Nähere Informationen hierzu sind auf der VOS-Webseite zu finden.

Verein: www.sachverstaendigenverband.de

”

Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Gesundheit für Nachahmer

Handwerkskammer für vorbildliches betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet.

In Sachen fit und gesund am Arbeitsplatz macht ihnen so schnell keiner was vor: Mareke Best, Assistentin der Geschäftsführung und Karina Schröder, Betriebsberaterin und Beauftragte für betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), nahmen vor kurzem den VBG-Präventionspreis 2018 im Namen der Handwerkskammer für Ostfriesland entgegen. Der Unfallversicherer VBG - Verwaltungs-Berufsgenossenschaften hatte den Präventionspreis „VBG_Next“ deutschlandweit in unterschiedlichen Kategorien ausgeschrieben.

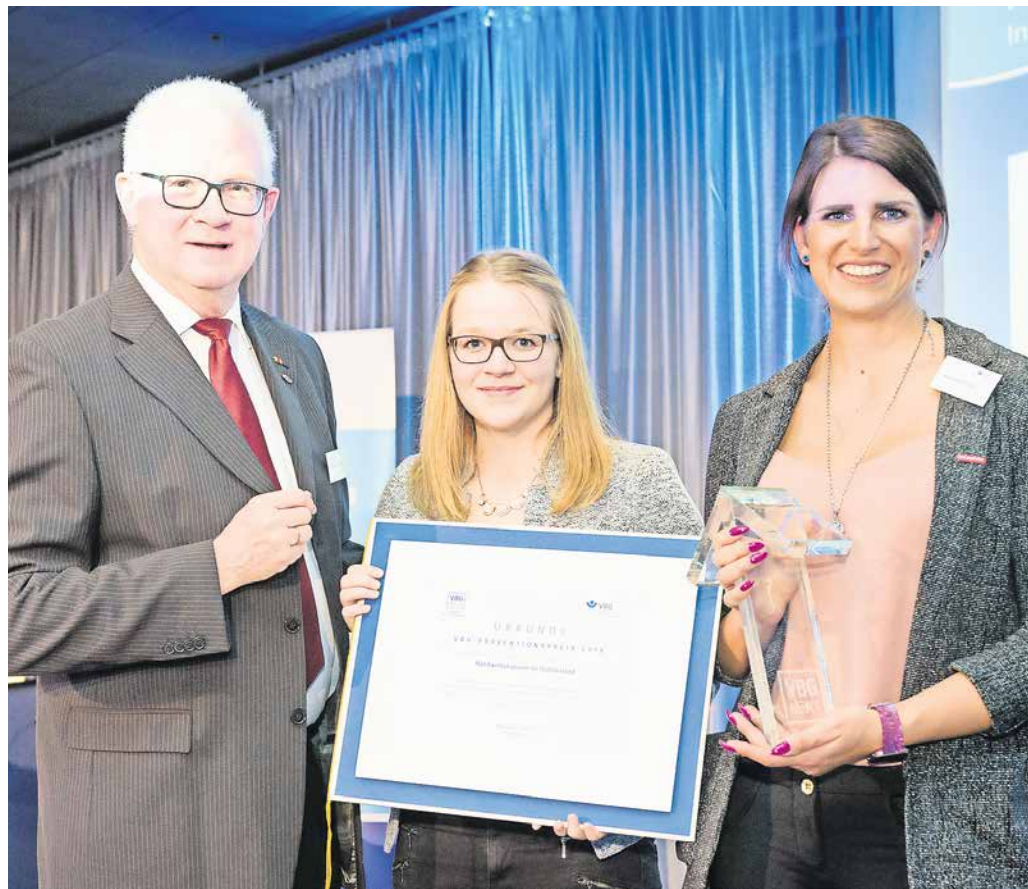
Erste Handwerkskammer mit Auszeichnung

Zehn Gewinner wurden in Hamburg geehrt. „Mit dem Preis möchten wir Unternehmen loben, die eigene, innovative Präventionsideen an andere als Inspiration weitergeben und sich im Bereich Gesundheits- und Arbeitsschutz vorbildlich engagieren“, sagte Prof. Bernd Petri, Mitglied der VBG-Geschäftsführung, während der Preisverleihung. Stolz auf das Erreichte wird nun ein Platz für die Trophäe und die Urkunde gesucht. „Es ist eine großartige Anerkennung unserer Arbeit“, waren sich Mareke Best und Karina Schröder einig, die das Gesundheitsmanagement bereits seit sechs Jahren organisieren. Auch Präsident Albert Lienemann ist voll des Lobes: „Von dieser tollen Leistung profitieren nicht nur die Kammermitarbeiter, sondern auch unsere Mitglieder.“ Prämiert wurde die Handwerkskammer in der Kategorie „Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement“ als erste überhaupt. Sie stach für die Jury heraus, weil sich besonders kleine und mittelständische Betriebe von dem erarbeiteten Konzept etwas anschauen können, hieß es. Karina Schröder bietet hierzu kostenfreie Beratungsleistungen an.

Mitarbeiter in Maßnahmen mit einbezogen

Ziel des Projektes ist es, die Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und gesunde Verhaltensweisen der rund 60 Beschäftigten zu fördern. „Wir haben zum Beispiel regelmäßige Obsttage eingeführt. Und auch die Kursangebote werden sowohl von den Lehrwerkmeistern als auch von den Mitarbeitern im Büro sehr gut angenommen“, erläuterte Karina Schröder. Besonders die Fahrradgruppe und die Ballsporthturniere erfreuten sich großem Zuspruch und förderten das Betriebsklima. Ob Wasserspender, Kochkurse, Ernäh-

Foto: T. Freeseemann



Prof. Bernd Petri (links), Mitglied der VBG-Geschäftsführung, überreichte Mareke Best (Mitte) und Karina Schröder während einer Festveranstaltung in Hamburg die Auszeichnung.



Von dieser tollen Leistung können unsere Mitglieder profitieren.

Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer

rungsberatung, ergonomische Arbeitsplätze, Rückengymnastik, Zeitmanagement oder Meditation – die Bandbreite der Angebote lässt sich sehen. „Und mit einfachen Mitteln auch leicht umsetzen“, ergänzte Mareke Best. Aufwändiger werde es, wenn per anonymen Umfragen die Meinungen der Beschäftigten oder Verbesserungsvorschläge eingeholt und ausgewertet werden. Derzeit läuft eine Befragung, wie das Preisgeld von 7.500 Euro sinnvoll eingesetzt werden kann. WIEBKE FELDMANN

Informationen zum Gesundheitsmanagement für Mitglieder: Karina Schröder, Tel. 04941 17 97-25, k.schroeder@hwk-aurich.de

Buch über die „Wirtschaftsmacht in Ostfriesland“ veröffentlicht

Die Broschüre der Handwerkskammer berichtet auf rund 120 Seiten über das Handwerk in der Region.

Das ostfriesische Handwerk ist einer der größten Arbeitgeber der Region. Um seine Vielfalt zu zeigen, hat die Handwerkskammer für Ostfriesland mit dem Verlag Kommunikation und Wirtschaft aus Oldenburg das Buch „Das Handwerk – Wirtschaftsmacht in Ostfriesland“ herausgegeben. „Unser Buch gibt in 23 Artikeln Einblicke in Bereiche wie den technischen Wandel und handwerkliche Ausbildung“, sagte Jörg

Frerichs, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, anlässlich der Herausgabe. Präsident Albert Lienemann dankte den Betrieben: „Dieses Projekt konnten wir nur durch die Unterstützung unserer Mitglieder realisieren.“

Ein besonderer Dank ging an den niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Dr. Bernd Althusmann, der ein Grußwort für das Buch

verfasst hatte. Die Autoren Holger Hartwig und Theodor Kruse haben mit zahlreichen Handwerkern über ihre Stärken, Kompetenzen und Zukunftspläne gesprochen. Solange der Vorrat reicht, gibt die Handwerkskammer auf Anfrage kostenfreie Exemplare des Buches heraus.

Anfrage: Tel. 04941 17 97-96, info@hwk-aurich.de



Foto: T. Freeseemann

Albert Lienemann präsentiert stolz das Buch über das regionale Handwerk.

Sammeln Sie noch oder scannen Sie schon?

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt Betrieben am Mittwoch, 20. Februar, um 17 Uhr die Möglichkeiten der digitalen Buchhaltung vor. Unter dem Motto „Sammeln Sie noch oder scannen Sie schon?“ wird Christian Goede-Diederich von Datev (Dortmund) durch den Abend in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, Aurich, Gebäude B, Raum B.01 führen.

Der Diplom-Jurist wird in seinem Vortrag unter anderem auf folgende Fragen eingehen: Wie ist die Rechtslage zur eRechnung und digitaler Aufbewahrung? Wie viel Dokumentenmanagementsystem braucht mein Unternehmen? Zudem wird er anhand des Unternehmens Datev beispielhaft erklären, wie die elektronische Rechnungsstellung und der digitale Belegtausch funktionieren.

Die Veranstaltung ist für Mitgliedsbetriebe kostenfrei. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 13. Februar.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 17 97-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de

■ EHRUNGEN UND JUBILÄEN

Die Handwerkskammer gratuliert:

25 Jahre Meister

Tischlermeister Peter Janßen in Esens, Maler- und Lackierermeister Andreas Freese in Norden, Maler- und Lackierermeister Georg Teerling auf Borkum (21. Dezember).

50 Jahre Meister

Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Friedhelm Claus in Uplengen-Hollen (11. Dezember), Kraftfahrzeugmechanikermeister Hero Houtrouw in Krummhörn (12. Dezember), Maurermeister Dieter Weber in Weener (19. Dezember).

60 Jahre Meister

Friseurmeister Peter Löw in Esens (12. Dezember).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Bauunternehmung Werner de Boer GmbH in Hage (27. Dezember).

Ehrungen und Jubiläen: Elke Daniels, Tel. 04941 17 97-96, e.daniels@hwk-aurich.de

■ AB AUF'S PARKETT

Handwerkerball in Norden

Die Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden lädt am Sonntag, 9. Februar, um 20 Uhr zum Handwerkerball in das Hotel Reichshof, Neuer Weg 53, in Norden. Motto des Abends ist „Feiern mit den Handwerkern“. Für Unterhaltung sorgt die Tanz- und Partyband „Teddys“. Karten können in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft in Norden erworben werden. Der Eintrittspreis beträgt 18 Euro.

■ WHATSAPP-BERUFECHECKER

Neuer Informationsdienst gestartet

Whatsapp ist in der Kommunikation unter Jugendlichen nicht wegzudenken. Jetzt nutzt die Imagekampagne des Handwerks den beliebten Messenger-Dienst, um Schulabgängern die Berufswahl zu erleichtern. Der WhatsApp-Berufe-Checker verrät Jugendlichen spielerisch, welcher Handwerksberuf zu ihnen passen könnte.

Der Chatbot stellt fünf Fragen zu Interessen und Vorlieben beim Arbeiten. Zum Beispiel: Im Team oder alleine? Indoor oder Outdoor? Technik oder Kunst? Für jede Antwort, etwa „Ich bin der nächste Picasso“ oder „Wind und Wetter? Kein Problem“, steht eine Nummer, die versendet wird. In der Auswertung erhält der Nutzer sofort fünf passende Berufsprofile. Diese verlinken auf weitere Informationen zur Ausbildung. Wer schon genau weiß, welche Berufe ihn interessieren, kann die Fragen auch überspringen und direkt zu den Berufsprofilen wechseln.

Informationen: www.handwerk.de/WhatsApp

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

OLB. Hier seit 1869.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.